

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut führt vom 08.12.-14.12.2024 unter der Seminarnummer 868924 das Seminar „Teneriffa – Chancen und Herausforderungen einer europäischen Ferieninsel“ durch.

Ich

wohnhaft in,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm, zeitlicher Ablauf, Lernziele) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub anerkannt in

- **Saarland:** Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG). Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 4 Satz 1 des SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg:** Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Thüringen** (gemäß Anerkennung 23-0342-3793 vom 15.02.2022)
- **Hessen** (gemäß Anerkennung III7-55n-4145-1294-23-1217 vom 11.10.2023, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung gültig bis 17.02.2026)
- **Hamburg** (gemäß Anerkennung HI 43-4/406-07.5, 56034, vom 07.11.2023, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag)
- **Schleswig-Holstein** (gemäß Anerkennung WBG/B/31097 vom 09.01.2024, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag)
- **Berlin** (gemäß Anerkennung II A 75 – 124561 vom 20.03.2024, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung gültig bis 08.12.2026)

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 6-10 Wochen vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).


LOHMARER INSTITUT FÜR
WEITERBILDUNG e.V. (LIW)
Donrather Str. 44 | 53797 Lohmar

(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift der/des Teilnehmenden)

SEMINARPROGRAMM

Teneriffa –Chancen und Herausforderungen einer europäischen Ferieninsel

08

Ort: El Medano

Dozentin: Sylvia Nockemann-Muus

Termin: 08.12.-14.12.2024

Sonntagabend

Anreise, Zimmerverteilung, Begrüßung, Abendessen, erstes Kennenlernen

Montag

Teneriffa im Spannungsfeld von Landwirtschaft, Siedlungsentwicklung und Naturschutz

09.00-10.30

Eröffnung des Seminars und Vorstellung der Teilnehmenden, Einführung in das Programm, Organisatorisches

10.45-12.15

Der kanarische Archipel – erdgeschichtliche Entwicklung, Klima und Nutzungsstrukturen -

13:30-15:00

Die Kanaren – Administration und Wirtschaft im Vergleich zu Deutschland

15.30-17:30

Siedlungsentwicklung, Infrastruktur und Wirtschaft am Beispiel des Seminarstandortes El Medano

Nutzungskonflikte und Schutzkonzepte am Beispiel des Naturschutzgebietes Montana Roja – Bedeutung und Wert von Naturschutz, Vergleich zu Deutschland

Dienstag

Spannungsfeld Tourismus/Naturschutz, Beispiel des Teide-Nationalparks / UNESCO-Naturerbe

09.00-10.30

Das Konzept „Nationalpark“ und die politischen Rahmenbedingungen im internationalen Vergleich (IUCN-Kriterien, Gesetzgebung in Spanien im Vergleich zu Deutschland), internationale Bedeutung des Teide-Nationalparks, Verwaltungsstrukturen, Besonderheiten, Nutzung und Management des Nationalparks

11.30-12.30

Der Statuswandel der Hochgebirgsregion (Teide-Nationalpark) – Vom Weideland zum UNESCO-Naturerbe: Was wurde aus den Menschen? Gesellschaftspolitische Auswirkungen

13.30-15.00

Die Informationsarbeit des Teide-Nationalparks – Umweltbildung und Naturtourismus als naturschutzpolitisches Instrument im Vergleich mit deutschen Naturschutzzentren

15.30-16.30

Spannungsfeld Tourismus / Naturschutz am Beispiel der Tourismuslenkung im Teide-Nationalpark im Vergleich mit deutschen Nationalparks

16.30-18.30

Nationalpark = Nationalpark? Unterschiede im Nationalparkstatus zwischen den Kanaren und Deutschland und im Vergleich mit den Schutzkategorien der IUCN

Mittwoch

Das Instituto Tecnológico y de Energías Renovables („ITER“) in Teneriffas Süden

09.30-10.15

Aktuelle Energieversorgung und Potentiale der Kanaren zur Nutzung alternativer Ressourcen -Zukunftsvisionen – Die Rolle Teneriffas und der Kanaren in der EU - Vergleich zu Deutschland

11.15-13.15

Das Forschungsinstitut für erneuerbare Energien „ITER“: Ein EU-gefördertes Innovationszentrum zur Nutzung der umwelttechnischen, strategischen und sozial-ökonomischen Vorteile erneuerbarer Quellen für die Energieproduktion - Die „Casas bioclimáticas Iter“: klimaangepasste und CO₂-neutrale Architektur auf Teneriffa

14.15-15.00

Gehen oder Bleiben? - Jugend auf den Kanaren: Schulbildung, Arbeitsmarkt, Zukunftschancen, Bedeutung des Tourismus – Vergleich mit deutschen Regionen

15.00-16.00

Forschungszentren als Perspektive: junge Unternehmen, Startups, Projekte „Jugend forscht“ auf Teneriffa – Zusammenarbeit mit Festland-Spanien und Europa

17.00-18.00

Inwieweit kann Teneriffa mit Technologiezentren, intensiver Nutzung erneuerbarer Energien in Zeiten der Klimakrise Vorbild für Deutschland / Europa sein?

18.00-18.30

Vorbereitung des folgenden Seminartages

Donnerstag

Leben außerhalb des Tourismus – Landwirtschaft auf Teneriffa

09:30-11:30

Wie organisiert man das Leben als Ziegenhirte im Innern der Insel? Lebensstandard, Möglichkeiten der Bildung, Gesundheitswesen und weitere Herausforderungen

12.00-13.30

Konventioneller Gemüseanbau zwischen Subsistenz und EU-geförderter Exportlandwirtschaft. Wie ist der Bauer auf Teneriffa organisiert, um von der Landwirtschaft leben zu können. Vor- und Nachteile von Kooperativen, EU-Subventionen und ihre praktische Umsetzung.

15.00-16.30

Granadilla – das ehemalige Zentrum des Insel Südens: vor- und frühspanische Besiedlung, neuzeitliche Entwicklungen, historische und heutige Wasserversorgung und Infrastrukturen, das kommunale Heimatmuseum von Granadilla, dessen Aufgaben und Finanzierung

17.00-18.00

Reflexion der Tagesinhalte, Nachfragen, Dialog

Freitag

Biosphärengebiet Anaga-Gebirge – Urzeitrelikt Lorbeerwald unter Schutz

09.30-11.00

Lorbeerwälder – einer der am stärksten bedrohten Lebensräume in Europa; Internationale und EU-Schutzkonzepte und ihre Anforderungen an deren Schutz.

11.15-13.15

Internationaler Schutzauftrag des Regionalparks im Anaga-Gebirge - Konzept „Biosphärengebiet“ - Management der z. T. EU-finanzierten Naturschutz- und Wiederbewaldungsmaßnahmen. Lorbeertauben und andere endemische Arten – Akzeptanzförderung für Natur- und Artenschutz durch Einbindung der lokalen Bevölkerung – Tourismus als Wirtschaftsfaktor versus Schutz sensibler Naturräume - Projekte des Centro de Visitantes de Anaga und lokalen Naturschutzorganisationen - Vergleich mit Deutschland.

14.30-16.00

Wirtschaftliche und soziale Folgen der Landflucht im Anaga-Gebirge. Beispiel „Los Batanes“ – Vergleich mit ähnlich betroffenen Regionen in Deutschland

17.30-18.15

Die soziale und wirtschaftliche Situation auf Teneriffa im Vergleich zu anderen deutschen und europäischen Regionen

18.15-19.00

Formalien, Seminarevaluation

Samstag:

Rückreise

Programmänderungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten. Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich. Der Sonntag bzw. der Samstag dienen der An- bzw. Abreise und sind nicht Bestandteil des Seminars im Sinne der Bildungszeit/des Bildungsurlaubs-gesetzes.

Seminarziele: Die Teilnehmenden sollen gesellschaftspolitische, ökonomische und kulturelle Fragen der Gegenwart und Zukunft im Ländervergleich Deutschland mit Teneriffa und im europäischen Kontext kennen lernen sowie die oben genannten, damit zusammenhängenden Konfliktfelder und Lösungsansätze im Vergleich mit deutschen Regionen reflektieren. Das Seminar will über den Abbau kultureller Barrieren die Fähigkeit und Bereitschaft zu reflektiertem Engagement und verantwortungsbewusstem Handeln für ein Zusammenwachsen Europas fördern. Die Teilnehmenden sollen einen Einblick in die Strukturen von Politik, Wirtschaft und Kultur der spanischen Region Canarias und speziell von Teneriffa erhalten und diese mit der Situation in ihrem Lebensumfeld vergleichen. Konkret bedeutet dies ein Wissen um die Siedlungs- und Erwerbsstrukturen von Teneriffa (touristische Erschließung, Trinkwassergewinnung, Freizeitnutzungen), eine Einschätzung der aktuellen Wirtschaftspolitik auf den Kanarischen Inseln (Tourismus, Umstrukturierung der Landwirtschaft, touristische und Infrastrukturentwicklung) sowie der umweltpolitisch relevanten Rahmenbedingungen (Ausweisung verschiedener Schutzgebiets-Kategorien, Förderung von nachhaltigem Tourismus, Umweltbildung, regenerative Energien etc.). Es werden die ökonomischen, ökologischen und sozialen Konflikte des Inseltourismus, der zu großen Teilen von Deutschland ausgeht, reflektiert – sowohl die positiven Folgen des Tourismus (mehr und leichtere Arbeitsplätze im Dienstleistungsbereich, Verbesserung von Bildungschancen) als auch die negativen (Landflucht aus dem Inselinneren mit Verlust von Kulturlandschaften, Zersiedlung der Küstenabschnitte, steigender Wasserbedarf etc.). Am Beispiel entsprechender Umwelt- und Naturschutz-Gesetze sowie konkreter Maßnahmen- und Schutzkonzepten wird dargestellt, wie die kanarische Regierung mit diesen Konflikten umgeht. Über systematisch hergestellte Bezüge zu Deutschland und in eigener Arbeit sollen die Teilnehmenden Lösungskonzepte im Bereich Natur- und Klimaschutz sowie nachhaltiger Regionalentwicklung und Tourismus kennen lernen, aktiv ausarbeiten, auf Umsetzbarkeit sowie Übertragbarkeit hin überprüfen und unterstützt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche, politische und berufliche Entscheidungsprozesse einzubringen.

Zielgruppe: Das Seminar dient der politischen Weiterbildung im Sinne des § 1.4 AWbG sowie als berufliche Fortbildung für die folgende Zielgruppe: Arbeitnehmende aus kaufmännischen, technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen, die im Natur- und Umweltschutz (z.B. in Behörden, Einrichtungen oder Unternehmen) tätig sind.